



Stundenbeispiel Kinder/Jugendliche

„Bist du Fisch oder Angler*in?“ – Beides ist möglich!

Kreative und spielerische Aufgaben zum Angeln in der Sporthalle

Angeln ist spannend und herausfordernd zugleich! Angeln bedeutet Bewegung und Abwechslung: Das Werfen der Rute schult Koordination und Konzentration, lange Wege zu guten Angelplätzen fördern Ausdauer und Entdeckerfreude. Gleichzeitig engagieren sich viele Angler*innen aktiv für die Natur und Umwelt: Sie pflegen Biotope, hängen Nistkästen auf, setzen Fische aus und pflanzen neue Wasserpflanzen. So verbindet Angeln körperliche Aktivität mit Naturerlebnis und Verantwortung.

Die nachfolgenden Übungen räumen mit dem Klischee des „langweiligen“ Angelns auf und zeigen, wie vielfältig und variantenreich Körper und Geist bei diesem Hobby gefordert werden.

Angeln kann für Kinder auch ein spannender Zugang zur Bewegung in der Natur sein.

Link zum Fischereiverband (Schnupperangel-Angebot):
www.fischereiverband-nrw.de/content/gesetze/schnupperangeln

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (20 Minuten)

● **Angeln ist mehr**

- Die Kinder (TN) kommen in einem Sitzkreis zusammen. Die Übungsleitung (ÜL) hat Angelgeräte dabei, die sie in die Kreismittel legt.

Die Kinder werden an das Thema herangeführt und neugierig gemacht, indem ihnen „Angelgeräte“ gezeigt werden und nach einem Bezug zum Angelsport gefragt wird.

- „Kennst du Angeln? Hast du schon einmal versucht, Fische zu fangen?“
- „Habt ihr zu Hause eine Angel oder gibt es eine Person in deiner Familie oder im Freund*innen-Kreis, die angelt?“
- „Welche Fische kennst du?“

Ziel der Stunde ist es, mit dem Klischee des „langweiligen“ Angelns aufzuräumen und zu zeigen, wie vielfältig und variantenreich Angeln als Hobby sein kann.

Rahmenbedingungen

Zeit:

90 Minuten

Teilnehmer*innen (TN):

10–20 TN im Alter von 6–12 Jahren

Material:

Angelgeräte (Anschauungsmaterial), 6–12 Seile, 10–20 Stoffsäckchen, 10–20 Reifen, Weichbodenmatte und kleine Turnmatten, Tau oder langes Seil, 12–20 kleine Kästen bzw. stabile Kisten, ggf. Tücher zum Verbinden der Augen, Geräte zum Aufbau eines Parcours abhängig von den vorhandenen Geräten

Ort:

Sporthalle

Absichten und Hinweise

- ⊙ Neugierde der TN wecken, Einstieg in das Stundenthema
- ✓ Anschauungsmaterial zum Angeln, z. B. Angelrute, Blinker, Kescher, Gewichte, Angelhaken, Angelposen (Schwimmer)



Fotos: Felix Schwarte

Kinder &
Jugendliche
11.2026

Stundenverlauf und Inhalte

● Sicher im Schwarm unterwegs!

- Die Kinder bewegen sich in „Fischschwärmen“ mit je 5 Kinder durch die Halle. Jeder „Schwarm“ bekommt ein Seil.

„Wusstet ihr, dass es Friedfische und Raubfische im Wasser gibt? Der beste Schutz der Friedfische vor Raubfischen ist der Schwarm. Also, auf geht's – Wählt einen Raubfisch aus eurer Gesamtgruppe und bildet jeweils zu fünf einen Schwarm Friedfische. Der Schwarm läuft los und alle 5 Fische halten sich dabei gemeinsamen an einem Seil fest. Der Raubfisch kann einen Friedfisch nur fangen, wenn ein Kind das Seil loslässt – also muss der Raubfisch geschickt den Schwarm vor sich hertreiben.“

Wird ein Friedfisch vom Raubfisch gefangen, wird das Kind ebenfalls zum Raubfisch. Das Spiel endet, wenn es mehr Raubfische als Friedfische gibt.

● Der Köder muss zum Fisch!

- Die Kinder bilden Paare. Die TN stellen sich mit einem Abstand von ca. 5–10 m gegenüber auf und legen einen Reifen/Ring vor ihre Füße. Jedes Kind bekommt ein Stoffsäckchen.

„Werft das Stoffsäckchen möglichst so, dass er im Reifen/Ring liegen bleibt und euer Gegenüber diesen einfach aufnehmen kann – Der Fisch schnappt den Köder!“

Nur wenn beide TN erfolgreich sind, ist die Übung absolviert. Als weitere Stufe für die erfolgreichen Paare kann der Abstand vergrößert werden.

SCHWERPUNKT (40 Minuten)

● Rudern über den See

- Die Kinder bilden Paare (TN A und TN B). Alle Paare setzen sich in eine Reihe, wobei sich TN A und TN B anschauen. TN A und TN B fassen sich an den Händen.

Je nach TN-Anzahl und Alter der TN (z. B. bei 6- bis 7-jährigen Kindern), können anfangs die TN-Paare auf 2–3 „Boote“ verteilt werden, um den gemeinsamen Ruderrhythmus einzuüben. Für das Ruderfinale setzen sich dann alle TN-Paare in ein „Boot“.

„Schaffen wir es, das Boot in einem geraden Kurs zu unserer Angelstelle zu rudern?“

Auf ein Startzeichen der ÜL geht's los. Zuerst ziehen alle TN A die „Ruder“ = die Hände von TN B vorsichtig und dosiert zu sich. Dann ziehen alle TN B die „Ruder“ zu sich heran. Die ÜL gibt den Ruderrhythmus vor. Hierbei muss die ÜL sprachlich klar und deutlich den Rhythmus für die beiden Rudergruppen (A und B) ansagen: „Gruppe A: und – pull – Gruppe B: und – pull“. Das Ziel ist erreicht, wenn je Rudereinheit (A und B) mindestens 3 Ruderschläge synchron stattfinden.

Rudervariante:

Die Kinder setzen sich alle hintereinander in eine Reihe mit Blick in die gleiche Richtung. Beim „Rudern“ werden synchron die Füße vorgesetzt und die Beine gestreckt. Die gestreckten Beine werden dann über die Fersen in den Boden gestemmt und die Kinder ziehen sich dann im Gleichtakt vorwärts (= Popo/Gesäß zieht nach). Bei dieser Rudervariante werden mehr Muskeln beteiligt und das Rudern ist auch etwas anstrengender.

Absichten und Hinweise

- ⊗ Spielerisches Aufwärmen, Teamwork, Förderung von Geschicklichkeit, Balance und Konzentration

- ✓ Die Übungsleitung (ÜL) entscheidet, wann ein „Schwarm“ zu inaktiv bzw. nicht mehr in Bewegung ist.

✓ Hinweis der ÜL:

- Erfahrungsgemäß werden „Friedfische“ gefangen, wenn sie „laufmüde“ werden und stehen bleiben.
- Ende des Spiels = „Gleichgewicht in der Natur“ ist gestört

- ⊗ Üben von Werfen in ein Ziel, zielgenaues Werfen mit der richtigen Kraftdosierung

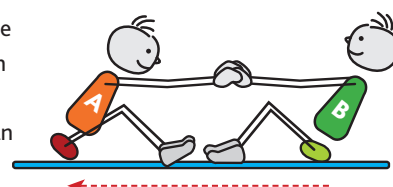
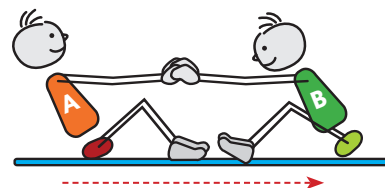
- ✓ Alternativ zu den Reifen/Ringen können auch in Kreisform auf dem Boden ausgelegte Seilchen als Wurfziel genommen werden.

- ✓ Ziel ist es nicht weit, sondern präzise zu werfen. Entsprechend sollte der Abstand zwischen den TN gewählt werden.

- ⊗ Teamwork für die ganze Gruppe, gemeinsamen einen Bewegungsrhythmus finden

- ✓ Die ÜL muss den Ruderrhythmus (Bewegungsrichtung für die Gruppen A und B) sprachlich klar begleiten und den Rhythmus langsam einüben, damit die TN sich nicht verletzen.

- ✓ Die Bewegungsaufgabe für die Gesamtgruppe kann nur gemeistert werden, wenn eine kollektive Koordination stattfindet. Die Synchronisation ist nur mit Hilfe und durch verbale Steuerung und/oder ggf. gestische Anleitung der ÜL möglich.


Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● Fisch am Haken – „Tauziehen“ mit Feingefühl

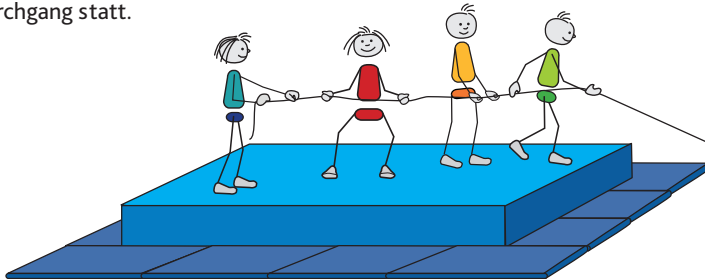
- Die Gesamtgruppe wird in eine gleichgroße „Fischgruppe“ und Anglergruppe eingeteilt.

Die „Fischgruppe“ steht auf einer blauen Weichbodenmatte und fasst ein Tau oder langes Seil nur zwischen Zeigefinger und Daumen – darf das Tau/Seil aber nie einfach so loslassen.

Die Angler*innen fassen das andere Ende des Taus bzw. Seils.

Die Angler*innen versuchen, die „Fische“ mit Hilfe des Taus bzw. Seils an Land / an das Ufer zu ziehen = von der blauen Matte runter. Dabei müssen sie aufpassen, dass sie nicht zu ruckartig und kräftig, sondern behutsam und stetig ziehen, sonst lösen sich die „Fische“ vom Haken. Ziehen die Angler*innen zu stark, dann kann auch die „Angelschnur“ reißen = die „Fische“ dürfen loslassen. Die „Fische“ jubeln (= hüpfen) dann auf der Matte und die Angler*innen müssen gemeinsam zwei Runden um die Matte laufen.

Ein Rollenwechsel der Fisch- und Anglergruppe findet in einem zweiten Durchgang statt.



● Anschleichen an den Fisch

- Das Spielfeld wird wie ein Ziffernblatt angeordnet. In der Mitte liegt ein*e TN (= Fisch) auf einer blauen Matte (= See) mit verbundenen Augen. Rundherum sind kleine Kästen bzw. stabile Kisten aufgestellt, die von 1–6 (max. bis 12) durchnummeriert werden. Die anderen TN sind die Angler*innen.

„Wer ist besonders leise und schafft es, den Fisch zu umkreisen?“

Die Angler*innen fangen immer einzeln am Kasten 1 an und schleichen sich um den See (= um die Kästen) herum. Hört der „Fisch“ etwas, muss er laut die vermutete Kastennummer rufen, auf deren Höhe der schleichende Angler bzw. die schleichende Anglerin vermutet wird. Stimmt die Nummer, muss der bzw. die Angler*in zurück zum Ausgangspunkt gehen. Wenn ein*e Angler*in die gesamte Kastenrunde geschafft hat, wird er bzw. sie zum neuen „Fisch“.

● Nachts am See – über Stock und Stein zum Angelplatz

- Die Kinder bilden Paare (TN A und TN B) und gemeinsam wird mit vorhandenen Materialien (Kästen/Kisten, Matten, Langbänken usw.) ein Parcours in der Halle aufgebaut.

„Wir machen uns mit unserem Angelkamerad*innen auf den Weg zum Nachtangeln.“

TN A der Paare bekommt die Augen verbunden bzw. schließt die Augen. TN B führt TN A über Büsche, Gräben, Sumpfiges Terrain und dornige Hecken zu einem ausgewählten Angelplatz.

Nach einer gewissen Zeit (ca. 2 Minuten) findet ein Rollenwechsel statt.

Absichten und Hinweise

- Kraft koordiniert einsetzen, Förderung der Konzentration, Schaffung von Gruppengefühl

✓ Hinweis zum Geräteaufbau:

Es wird empfohlen, um die Weichbodenmatte Turnmatten auszulegen.

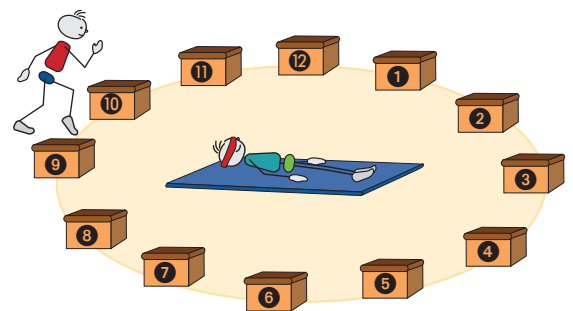
✓ Hinweis an die TN:

- Es geht nicht darum, wer am kräftigsten ziehen kann, sondern wer klug zieht – hier ist Feingefühl gefragt!
- Wer zu ruckartig zieht, der reißt die Angelschnur durch – und gefährdet auch die anderen TN.

- ✓ Die ÜL muss darauf achten, dass behutsam gezogen wird, um Verletzungen zu vermeiden.

- Förderung der Körperwahrnehmung durch leises und bedächtiges Bewegen

- ✓ Fische besitzen ein zusätzliches Sinnesorgan, die Seitenlinie, mit der sie feinste Vibrationen und Erschütterungen registrieren können.



- Vertrauen zwischen den TN aufbauen

Ziel ist es, dass die TN ein sicheres Gefühl haben und lernen, sich auf die Anweisungen des Partners bzw. der Partnerin verlassen zu können – ohne Stolpern oder sogar Hinfallen durch den Parcours zu kommen geht nur mit gutem Teamwork!

- ✓ Büsche, Gräben, Sumpfiges Terrain und dornige Hecken werden mit den zur Verfügung stehenden Geräten und Materialien dargestellt.

- ✓ Das Verbinden der Augen sollte immer freiwillig sein.

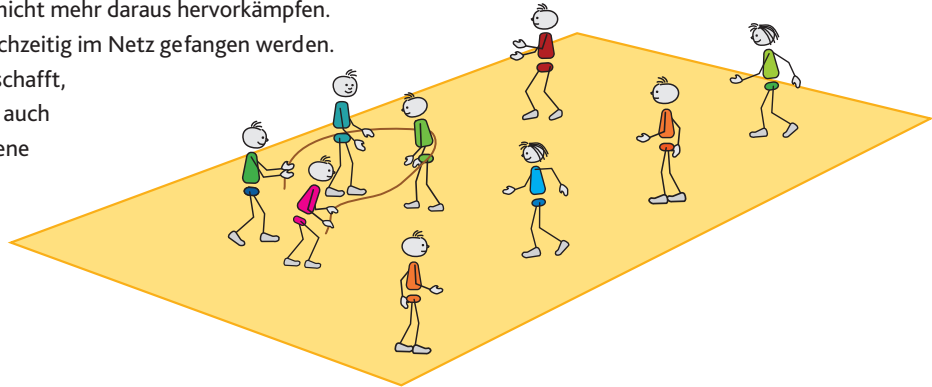
Stundenverlauf und Inhalte

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (10 MINUTEN)

● Ins Netz gegangen

- ② 2 TN sind Angler*innen (= Fänger*innen) und fassen je ein Ende eines langen Seils. Die restlichen TN sind „Fische“ und bewegen sich laufend in einem abgegrenzten Spielfeld.

Die beiden Angler*innen versuchen, die „umherschwimmenden Fische“ mit dem Seil einzukreisen. Sind die „Fische“ einmal im „Netz“ (= vom Seil umkreist), können sie sich auch nicht mehr daraus hervorkämpfen. Es können maximal 2 Fische gleichzeitig im Netz gefangen werden. Haben die Angler*innen dies geschafft, werden die „gefangenen Fische“ auch zu Angler*innen. Einzeln gefangene „Fische“ müssen warten, bis ein zweiter „Fisch“ gefangen wurde. Wenn es vier Anglerpaare gibt, ist das Spiel vorbei.



Absichten und Hinweise

- ⊙ Das Bewegungsspiel symbolisiert das „Angel-finale“.
- ✓ Die ÜL achtet darauf, dass die TN die Regel „Kein Herauskämpfen aus dem Netz (= Seil) möglich“ einhalten.

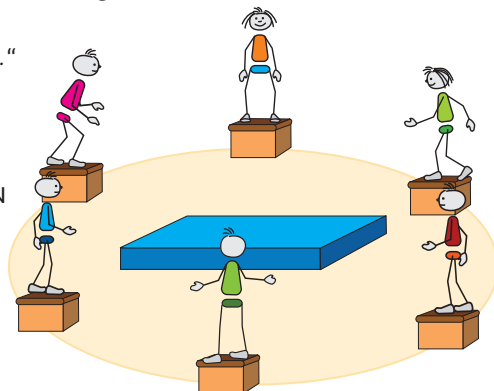
AUSKLANG (20 Minuten)

● Ruhe & Stille am Angelteich

- ② Die TN verteilen sich im Kreis um einen gedachten See herum. Jede*r TN bekommt einen eigenen Kasten, ein Podest oder eine ähnliche Erhöhung. Jede*r TN stellt sich auf die Erhöhung.

„Der Fisch schwimmt vor unseren Füßen und darf nicht verschreckt werden.“

Die TN sollen zur Ruhe kommen, dass heißt, sie dürfen nicht den Boden berühren, dürfen sich nicht bewegen oder einen Laut von sich geben. Am Anfang läuft die ÜL hektisch hin und her. Je ruhiger und stiller die TN werden, desto ruhiger wird auch die ÜL. Wenn dann absolute „Ruhe & Stille“ herrscht, ist das Ziel erreicht.



- ⊙ Körperspannung und Ruhe in Einklang bringen
- ✓ Alle Materialien nach dem Spiel gemeinsam wegräumen.

● Reflexion und Verabschiedung

- ② Die Kinder und die ÜL kommen nochmals um den See herum (= blaue Matte in der Kreismitte) in einem Sitzkreis zusammen.

Die ÜL stellt den Kindern Fragen zu dem Erlebten in der Stunde und gibt Ihnen damit die Möglichkeit, ihre Eindrücke zum Angeln zu schildern.

- „Hättet ihr gedacht, dass Angeln so abwechslungsreich sein kann?“
- „Was hast du heute über das Angeln bzw. über Fische erfahren und gelernt?“
- „Wer hat Lust, das 'echte' Angeln einmal auszuprobieren?“

● „Petri Heil“

Zum Abschluss der Angelstunde wird mit den Kindern der traditionelle Gruß unter Anglern, der zum Ausdruck von Glückwünschen und guten Wünschen für einen erfolgreichen Angelausflug verwendet wird, ausgeführt.

- ÜL: „Petri Heil!“
- Kinder: „Petri Dank!“

- ⊙ Den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Eindrücke aus der Stunde mitzuteilen und sie anregen, das Angeln in einem Fischereiverband oder Angelverein vor Ort einmal auszuprobieren.

- ✓ Die ÜL kann am Angeln interessierten Kindern, die Kontaktdaten zu einem ortsnahen Angelverein aushändigen.

- ✓ Zum Ende der Stunde wird gemeinsam geschaut, dass alle Materialien wieder weggeräumt sind.

- ⊙ Gemeinsamer Stundenabschluss, den Kindern Traditionen des Angelns vermitteln